

11.09.2017

Kleine Anfrage 289

des Abgeordneten Thomas Röckemann AfD

Bearbeitung des Linksextremismus durch die Landeszentrale für politische Bildung

Wie die Ausschreitungen im Rahmen der Demonstrationen in Hamburg anlässlich des G20-Gipfels in Hamburg gezeigt haben, hat der Linksextremismus ein großes Gewaltpotential und ist auch international vernetzt.

Die Landesregierung hatte im Vorfeld Kenntnis von ca. 800 gewaltorientierten Linksextremisten, die aus NRW anreisen würden (Drucksache 17/345).

In der Nacht vom elften auf den zwölften August kam es in der Nähe des Bochumer Hauptbahnhofs zu einem Angriff auf ein Mitglied der Jungen Alternative, der Jugendorganisation der AfD, durch vermutliche Linksextremisten, bei der das Opfer schwerste Verletzungen erlitt.

Diese Beispiele zeigen sowohl die hohe Anzahl Linksextremer in Nordrhein-Westfalen, als auch die große Gewaltbereitschaft der Szene.

Um die Demokratie vor Extremisten jedweder Couleur zu schützen, versucht die Landeszentrale für politische Bildung die Bürger über demokratiefeindliche Ideen aufzuklären, wozu auch die Aufarbeitung des Linksextremismus gehört.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wird die massive Gewalt, die regelmäßig von Linksextremisten ausgeübt wird, mittel- bzw. langfristig bei der Bildungs- und Aufklärungsarbeit der Landeszentrale für politische Bildung berücksichtigt?
2. Ist auf Grund der Aktualität dieser Problematik geplant, eine Veranstaltung zu diesem Themenbereich auszurichten?
3. Sieht die Landesregierung die aktuelle Schwerpunktbildung in der Landeszentrale für politische Bildung auf Rechtsextremismus und Salafismus als ausgewogen an?

Datum des Originals: 06.09.2017/Ausgegeben: 11.09.2017

4. Wie hoch war das Budget der Landeszentrale für politische Bildung in den vergangenen 4 Jahren, welches für die Bearbeitung des Linksextremismus vorgesehen war? (Bitte nach Jahr und Abruf aufschlüsseln)
5. Plant die Landesregierung in Zukunft die Bildungs- und Aufklärungsarbeit über Linksextremismus finanziell stärker zu fördern?

Thomas Röckemann